

## ***Boloria dia*, Hainveilchen-Perlmutterfalter**

**Rote Liste**      2 (stark gefährdet)

**Verbreitung in Graubünden:** Nord- und Mittelbünden, alte Angaben aus dem Engadin und Misox. Von der Ebene bis 1300 m.ü.M.

**Lebensraum:** Warme, oft waldnahen und steinige Hänge mit ausgedehnten trockenen Gebüsch- und Saumgesellschaften im Wechsel mit Magerwiesen oder -weiden. Kommt stellenweise auch in Buntbrachen vor.

**Raupenfutterpflanzen:** Wohlriechendes Veilchen (*Viola odorata*), Rauhaariges Veilchen (*V. hirta*), ev. auch noch andere Veilchenarten

**Bevorzugte Saugpflanzen:** Hornklee (*Lotus corniculatus*), Witwenblume (*Knautia arvensis*), Skabiose (*Scabiosa columbaria*), Wiesenflockenblume (*Centaurea jacea*)

**Phänologie und Entwicklungsbiologie:** In tiefen Lagen 2 (in warmen Jahren manchmal sogar 3) Generationen/Jahr, in höheren Lagen 1 Generation/Jahr.

**Falter:** 2 Generationen/Jahr: Mitte April – Mitte Juni und Anfang August – Mitte September (eine allfällige 3. Generation bis Oktober),  
1 Generation/Jahr: Mitte Mai – Mitte Juli

**Ei:** 2 Generationen/Jahr: Anfang Mai – Mitte Juli und Mitte August – Ende September,  
1 Generation/Jahr: Anfang Juni – Ende Juli,  
an oder nahe der Futterpflanze

**Raupe:** 2 Generationen/Jahr: Anfang Juni – Ende Juli und Mitte September – Ende April,  
1 Generation/Jahr: Mitte Juni – Mitte Mai,  
überwintert in der Bodenstreu

**Puppe:** 2 Generationen/Jahr: Anfang April – Mitte Mai und Anfang Juli – Ende August,  
1 Generation/Jahr: Anfang Mai – Mitte Juni,  
an Pflanzenstängeln niedrig über dem Boden

### **Massnahmen:**

- ➔ Erhalten und Fördern von Magerwiesen an Südhängen, die mit Gebüsch und Säumen durchsetzt sind
- ➔ Gestaffeltes Mähen der Magerwiesen; Altgrasstreifen an jährlich wechselnden Orten stehen lassen, Säume jährlich alternierend zur Hälfte im Herbst mähen
- ➔ Die Mahd soll so erfolgen, dass während der Flugzeit der Falter ein reiches Blütenangebot vorhanden ist.
- ➔ Eventuell fördern von Buntbrachen, v. a. in Waldnähe

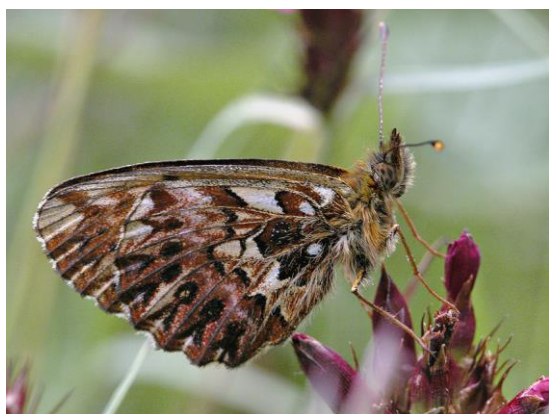


Foto: Patrik Wiedemeier